Schlagwort-Nr. 23086. Online seit 18.09.2015, aktualisiert am 12.01.2016.

Rationalismus

Rationalismus bezeichnet eine philosophische Grundhaltung, die davon ausgeht, dass alle Erkenntnis allein durch die menschliche Vernunft gewonnen werden kann. Im reinen von den Gesetzmäßigkeiten der Vernunft strukturierten Denken lassen sich a priori alle Prinzipien der Wirklichkeit erkennen. Anders als im Empirismus wird den Urteil der Vernunft mehr zugetraut, als den sinnlichen Erfahrungen.
Rationalistisches Denken gehört zu den Kennzeichen neuzeitlicher Philosophie seit Descartes und Spinoza. In besonderem Maße propagierte die europäische Aufklärung die Orientierung an der Vernunft, wofür paradigmatisch die Werke Immanuel Kants stehen. Mit der damit einhergehenden Kritik an der christlichen Offenbarungsreligion erreichte der Rationalismus auch theologisches Terrain. Während von Seiten der Kritiker die Rationalität religiöser Überzeugungen angezweifelt wurde, versuchten verschiedene, vor allem protestantische Theologen, die Rationalität des Glaubens herauszustellen, was zu einer weitreichenden Offenbarungskritik führte. Eine Extremposition stellten die Vorstellungen einer reinen Natur- bzw. Vernunftreligion dar.
Die selbst stark rational geformte Neuscholastik lehnte den die Aufklärung und die aufkommende Moderne charakterisierenden Rationalismus ab, da mit diesem Konzept ein Wirken der göttlichen Übernatur in der Schöpfung weitestgehend ausgeschlossen wurde. Katholische Theologen, die Konzepte der zeitgenössischen, rationalistisch geprägten Philosophie zu adaptieren suchten, wie Hermes, Günther und Frohschammer wurden verurteilt. Unter Pius IX. kam es mit dem Syllabus errorum (1864) und der Offenbarungskonstitution "Dei Filius" des I. Vatikanischen Konzils zu einer dezidierten Verurteilung.

Quellen:

"Syllabus errorum" Pius' IX. vom 8. Dezember 1864 (DH 2901-2914).

Dogmatische Konstitution "Dei Filius" vom 24. April 1870 (DH 3000-3045).

Literatur:

BAUR, Ludwig, Rationalismus, in: Lexikon für Theologie und Kirche 8 (1936), Sp. 645-647.

BUSCHE, Hubertus, Rationalismus. I. Philosophisch, in: Lexikon für Theologie und Kirche^{3} 8 (1999), Sp. 845 f.

CONRAD, Anne, Rationalismus und Schwärmerei. Studien zur Religiosität und Sinndeutung in der Spätaufklärung, Hamburg 2008.

OESTERDIECKHOFF, Georg W., Der europäische Rationalismus und die Entstehung der Moderne, Stuttgart 2001.

PAHUD DE MONTANGES, Elke, Rationalismus. II. Theologisch, in: Lexikon für Theologie und Kirche[3] 8 (1999), Sp. 846.

SCHLUCHTER, Wolfgang, Die Entstehung des modernen Rationalismus. Eine Analyse von Max Webers Entwicklungsgeschichte des Okzidents, Frankfurt am Main 1998.

SPECHT, Rainer, Geschichte der Philosophie in Texten und Darstellungen. Rationalismus, Stuttgart 1993.

Empfohlene Zitierweise:

Rationalismus, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 23086, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/23086. Letzter Zugriff am: 24.10.2025.